

IMPULSTANZ

Vienna International
Dance Festival 2017

LizArt Productions & toxic dreams

THE AUDITION

For the Role of Stephen Hawking in
THE THEORY OF EVERYTHING

09. August, 22:30

11. August, 19:00

Schauspielhaus

IMPULSTANZ

Vienna International
Dance Festival 2017



Casinos Austria Prix Jardin d' Europe & FM4 Fan Award 2017

AWARD CEREMONY

hosted by Florentina Holzinger & Dirk Stermann

13. August, 19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Eintritt frei mit Zählkarte

Nominiert sind alle 8 Produktionen der
[8:tension] Young Choreographers' Series

Casinos Austria Prix Jardin d' Europe

Europas Tanzpreis für junge Choreografie ist mit € 10.000,- dotiert und beinhaltet zudem eine Artistic Residency bei ImPulsTanz 2018. Die Jury besteht aus Gurur Ertem, Philipp Gehmacher und Inge Koks.

FM4 Fan Award

It's about YOU! Wähle den kunstvollsten, heitersten oder vielleicht missmutigsten [8:tension]-Videoclip! Online-Voting bis 12. August, 23:59 Uhr auf www.impulstanz.com/fanaward

Gestaltung der Preisskulptur: Ivo Dimchev

Karl Regensburger, Intendant ImPulsTanz; Ivo Dimchev, Künstler;
Prof. KR Mag. Dietmar Hoscher, Vorstand Casinos Austria (v.l.)

LizArt Productions bei ImPulsTanz

Workshops

2015

Conny, Elisabeth and Jonathan explore the incredibly slow speediness of wonderfully different bodies

toxic dreams bei ImPulsTanz

Performance

2016

The Greatest Christmas Breakdown Special
Unfortunately, Not Tonight

Yosi Wanunu bei ImPulsTanz

Research Projects Workshops

2011

The Personal is not Political, the Political is Political!
CoachingProject

2013

The Story of Us
(13-15 J)

Credits

Mit Dominik Grünbühel, Elisabeth Löffler, Anna Mendelssohn, Cornelia Scheuer

Text, Regie Yosi Wanunu

Assistenz Susanne Geschwendtner

Raum / Körperkonstruktionen

Andreas Strauss

Sound Michael Strohmann

Produktionsleitung Kornelia Kilga

Die Funktionen Sound, Bühne und Assistenz sind Live-Parts auf der Bühne.

Produktion LizArt Productions, toxic dreams

Mit Unterstützung von MA7 Kulturamt der Stadt Wien, Bundeskanzleramt Österreich, Frühwald Heilbehelfe

Premiere 9. Juni 2016, KosmosTheater

Dauer ca. 90 min



The Audition

THE AUDITION For the Role of Stephen Hawking in THE THEORY OF EVERYTHING ist eine fiktive Castingession zu einem real existierenden Film, in der die Ausgangsposition der Vorsprechenden, nämlich ihre realen Körper, den Verlauf des Castings bestimmen. Nina Gold, Hollywoods beste Casterin, ist auf der Suche nach der richtigen Besetzung für die Rolle des Stephen Hawking im Film *The Theory of Everything*. Laut Skript soll dieser vom jungen, noch gesunden Hawking über seine frühe Krankheitsphase bis zur vollen Entwicklung von ALS mit allen Konsequenzen handeln. Um alle körperlichen Optionen auszuloten, lädt sie drei Spieler_innen, zwei behinderte und einen nichtbehinderten, zur Audition. Sie alle müssen, unabhängig von ihren Körpern, alle Lebensphasen des renommierten Physikers repräsentieren.

THE AUDITION ... nimmt ausgewählte Szenen aus dem Originalskript des Films, folgt dessen Chronologie, ohne dabei die Story zu erzählen. Die Bühne entspricht einem vereinfachten analogen „CGI-Studio“ (ohne folgender Postproduktion). Allerdings werden hier keine Supermänner zum Fliegen, sondern Gehbehinderte zum Laufen gebracht. Die Absurditäten, die diese fiktionale Audition schafft, konfrontieren das Publikum nicht nur mit Fragen von Behinderung versus Nicht-Behinderung, sondern auch mit dem Begriff des Realen in der Kunst.

Hintergründe

In den letzten Jahren gab es einen sichtbaren Trend zu Darstellungen von Behinderung auf der Bühne und im Film. Was haben sie alle gemeinsam? Sie werden von Schauspielern gespielt, die im realen Leben nicht behindert sind. Das Spielen behinderter Charaktere wird als besondere Herausforderung, dessen Gelingen als Glanzleistung gewertet. Wirtschaftliche Notwendigkeiten verlangen außerdem Starbesetzungen für Hauptrollen, und behinderte Spieler sind selten Kassenmagneten. Behinderung als Metapher - für die Überwindung großer Hürden, für den Triumph der Seele - scheint für ein breites Publikum geeigneter zu sein als die realen Implikationen einer Behinderung für ganz reale Leute im ganz realen Leben. Vielleicht ist das einer der Gründe, warum behinderte SchauspielerInnen beinahe immer übergeangen werden – sie erlauben dem Prinzip Behinderung-als-Metapher kaum, sich zu entwickeln.

Was also passiert, wenn wir mit der Realität des wirklich behinderten Körpers konfrontiert werden, nicht dem durch den nichtbehinderten imaginierten, sondern dem echten eines behinderten Performers oder einer behinderten Performerin? Welcher Körper ist der „richtige“ für eine Rolle? Was passiert, wenn eine behinderte Performerin einen „noch behinderten“ Charakter spielt als sie es selbst ist? Werden die Zuschauer_innen die Differenz wahrnehmen? Ist es leichter für das Publikum, einen nicht-behinderten Performer auf der Bühne als schauspielend zu akzeptieren, während behinderte Performer_innen tendenziell als sie selbst gesehen werden? Wird das Publikum andererseits in Szenen des gesunden, noch gehenden Hawking den nichtbehinderten Spieler als ihn selbst wahrnehmen und die behinderten Spieler als schauspielend? Was ist das Wesen des Type-castens? Mit diesem Fragenkomplex setzt sich **THE AUDITION ...** auseinander.

Elisabeth Taylor aka Löffler über **THE AUDITION ...**

Schon mit 17 wollte ich Schauspielerin werden. „Hörspiel ist wohl das geeignete Medium“, meinte Elfriede Ott, als ich in ihre damals neu gegründete Schauspielschule gehen wollte. Und was hat das mit **THE AUDITION For the Role of Stephen Hawking in THE THEORY OF EVERYTHING** zu tun? Für diese Zurückweisung bin ich ihr heute noch dankbar. Sie gab mir die Jetzt-erst-recht- und Ich-werde-es-euch-alien-schon-noch-zeigen-Energie.

Möglicherweise ging es Hawking ähnlich, als er seine Diagnose erhielt – noch 3 Jahre, dann ist es vorbei – der Rest ist mehr oder weniger bekannt. Doch Hawking ist Kult: von den Simpsons bis zur Big Bang Theory, sogar eine LEGO Figur von Stephen Hawking habe ich gefunden.

„It's a character“, legte Yosi Wanunu der Vorsprechenden Elizabeth Taylor in den Mund – und dieser Satz hat mich während der ganzen Probenzeit begleitet. Zuerst dachte ich, dass ich die Figur des Stephen Hawking und die verschiedenen Stadien seiner Behinderung leicht darstellen kann, dass für mich eher das Sprechen die Herausforderung sein wird. Doch zu meiner Überraschung und Freude stellte ich während der konkreten Arbeit fest, was ich theoretisch immer schon wusste: Es gibt weder den Körper noch den Behinderten, noch die Behinderte, auch nicht die Julia oder den einen Romeo und damit auch viele Möglichkeiten, Stephen Hawking zu spielen.

Schauspielen ist spannend, ist lustvoll, ist uranstrengend.

Wie liegt der Kopf, wo die Hände und Füße und was davon kann ich übernehmen, was muss ich adaptieren, anders machen oder sogar sein lassen, weil das mein behinderter Körper so nicht kann – nicht so wie der anders behinderte Körper von Stephen Hawking? Dann wieder – machen wir das nicht bei jeder anderen Darstellung auch? Ja, das machen wir. Wir schauen genau, ahmen nach, erfahren am eigenen Körper eine andere Lebensgeschichte. Körper, Körperhaltungen, Gesicht, Stimme und deren Veränderungen im Laufe einer dramatischen Handlung und Verwandlung auf der Bühne.

Wir schauen. Wir spielen. Wir schauspielen ... Wie weit darf man „Behinderung“ auf der Bühne darstellen, ein Weniger-Gut-Können, ein Nicht-Mehr-Können einen tatsächlichen Verlust - der Stimme, der Mobilität, der Manneskraft und am Ende der Lebenskraft?

Darf auch gelacht werden, wenn ja, wann und wie lang? Wer lacht und wer schon längst nicht mehr?

Nach welchen Kriterien beurteilt das Publikum, mit seinen Vorstellungen über Stephen Hawkings Behinderung im Allgemeinen und Schauspiel im Konkreten, unsere Interpretationen von der Figur? Auf diese gemeinsame Auseinandersetzung bin ich gespannt, darauf hoffe ich und freue ich mich!

About THE AUDITION For the Role of Stephen Hawking in THE THEORY OF EVERYTHING

THE AUDITION For the Role of Stephen Hawking in *THE THEORY OF EVERYTHING* is first and foremost about acting. It is about the way performers, with different and varied body features, execute a series of acting directions from a Hollywood script. In the case of *Theory of Everything*, the main character is a person that goes from being a young man with abled body to a renown physicist with severely paralysed disabled body.

The character goes through a series of body transformations that indicate, for the viewers, the road from ability to disability.

That is why we first see the young man riding a bicycle, then, later in the script, he is using walking-sticks, then a manual and in the end a motorised wheelchair. The same is true for speech. We see the young talkative man go through several stages of speaking difficulties, from recognisable speech to needing a computer in order to communicate. The character's arc, in the Stanislavsky manner, is to triumph over these difficulties and become a great man.

Hollywood likes to tell the story of the disabled character as the story of triumph. The disabled person rises like a phoenix from the ashes of his/her 'sickness' to become a productive and creative member of our, in most cases, tolerant society. Stephen Hawking is the perfect person for this kind of story. Not only did he survive much longer than his doctor predicted, he wrote some very important books about physics and he is genuinely a nice guy with a great, British, sense of humour. He's the kind of disabled person we like to watch. We don't feel uncomfortable around him.

We also give Oscars to actors portraying disabled people. We seem to be impressed by actors who can pull off the disability act.

But, what if, and that is one of the questions we try to ask in *THE AUDITION*, a disabled actor will act another disabled character? Will we, the viewers, be equally impressed?

In researching this project, I was struck by how rare it was to see on screen an actor with disabilities playing an ordinary person going about their daily business, despite the millions of disabled people for whom this is reality. Instead when such roles appear in film and television drama they tend to be used as symbols of tragedy or triumph over adversity - and all too often, played by actors without disabilities.

Remember the eruption of anger, last year, over Hollywood's lack of diversity. There are profound issues to address when minorities account for almost 40 percent of the United States population but win barely one in 20 lead roles on television. And in Europe the situation is not much better, if not worse.

This matters because mainstream media is such an influential part of our culture - reflecting concerns, reinforcing stereotypes and shaping debates. What message does it send to young viewers when the black guy is always the best friend rather than the romantic lead or the superhero? Especially at a time when African Americans are having to assert their lives matter.

But where were the protests when Eddie Redmayne stepped up to collect an Oscar for his portrayal of Stephen Hawking in *The Theory of Everything*? Sadly, few people - let alone all those stars speaking out angrily on diversity - seemed bothered by the dearth of actors with disabilities permitted to be seen on screen. The idea of an actor blacking up would rightly cause outrage these days, yet one study found 16 percent of best actor

Oscars are awarded for portrayals of disability or mental illness. Think of Daniel Day Lewis, Dustin Hoffman, Geoffrey Rush, even Tom Hanks in *Forrest Gump*.

When I grew up one of the most popular television shows was *Ironside*, starring able-bodied Raymond Burr as a homicide detective left in a wheelchair after a shooting; it was recently remade starring, ironically, an African-American actor without disabilities. And note how Cheryl Boone Isaacs, head of the Oscars, says the Academy is reviewing its membership since today's mandate is about inclusion - which she defines as "gender, race, ethnicity and sexual orientation". Once again, people with disabilities are excluded from the diversity discussion despite being the most marginalised minority group.

"If you do a film about the Holocaust, you're guaranteed an Oscar," goes the famous Kate Winslet joke in *Extras*. The same can be said for an actor doing a film about disability. Unless you're a disabled actor, that is. Then you're lucky to even get the part. While "blacking up" is rightly now greeted with outrage, "cripping up" is still greeted with awards. Is there actually much difference between the two?

The explanations for "cripping up" are obvious. The entertainment industry is a business, after all, and stars sell. When Daniel Radcliffe played a disabled orphan in *The Cripple of Inishmaan*, it won more headlines for the production than if a disabled, lesser-known actor had been cast. On a practical level too, perhaps hiring a non-disabled actor is easier. The ability to walk allows Redmayne to portray Hawking before being diagnosed with motor neurone disease.

There's a theory of why non-disabled actors playing disabled characters leads to success: audiences find it reassuring. Christopher Shinn, a playwright who had a below-the-knee amputation, describes the act of watching a disabled character being played by an actor who we know is really fit and well as allowing society's "fear and loathing around disability" to be "magically transcended".

When it comes down to it, Shinn says, "pop culture is more interested in disability as a metaphor than in disability as something that happens to real people".

After all, disabled characters create powerful images and sentiments for audiences. They can symbolise the triumph of the human spirit over so-called "adversity". They can represent what it is to be "different" in some way, an outsider or an underdog who ultimately becomes inspirational. These are universal feelings every audience member can identify with. And there is something a little comforting in knowing, as we watch the star jump around the red carpet, that none of it - the pain or negativity we still associate with disability - was real.

Perhaps that's part of the problem. Perhaps as a society we see disability as a painful external extra rather than a proud, integral part of a person, and so it doesn't seem quite as insulting to have non-disabled actors wear prosthetics or get up from a wheelchair when the director yells "cut". But for many disabled people in the audience, this is watching another person fake their identity. When it comes to race, we believe it is wrong for the story of someone from a minority to be depicted by a member of the dominant group for mass entertainment. But we don't grant disabled people the same right to self-representation. Perhaps it is time to think before we next applaud "cripping up". Disabled people's lives are more than something for non-disabled actors to play at.

The actor walking on stage to receive an award for playing a man who can't walk, the curtain call where the actor sheds her disability for our applause - they enable the lie of representation. The real freaks are somewhere else, still waiting for their own show.

In *THE AUDITION* ..., when the show is over, whether you applaud or not, some of the performers in the final bow are disabled, and they are just doing their job as actors, to the best of their ability. No more, no less.

Yosi Wanunu

Biografien

Elisabeth Löffler

arbeitet seit den 90er Jahren als Performerin, war Mitbegründerin der Gruppe Bilderwerfer, mit der sie national und international in vielen Produktionen tourte. Arbeit u.a. mit Hotel Pro Forma (Malmö), Daniel Aschwanden, toxic dreams, Doris Uhlich, Miki Malör sowie mit dem Komponisten Fritz Keil in Ambitus - Gruppe für Neue Musik. Internationale Tourneen. Seit 2004 arbeitet sie als Lebens- und Sexualberaterin für Menschen mit Behinderung. Mitbegründerin von LizArt Productions.

Cornelia Scheuer

arbeitet seit 1993 als Performerin, war Gründungsmitglied der Gruppe Bilderwerfer. Workshops u. a. bei Vera Mantero, Andrew Harwood, Daniel Aschwanden. Cornelia performte u. a. in David Mayaans *Der Familientisch* im Schauspielhaus Wien, mit Hotel Pro Forma, Theater ohne Boden, Erwin Riess und in vielen Produktionen von Bilderwerfer. Mitbegründerin von LizArt Productions.

Dominik Grünbühel

geb. 1978 in New York; Ausbildung zum zeitgenössischen Tänzer in Wien und London. Als Performer in unterschiedlichsten Projekten, von Oper bis Tanztheater für junges Publikum, tätig. Seit 2010 eigene performative und installative Arbeiten (oft in Zusammenarbeit mit Luke Baio und Charlotta Ruth) mit Aufführungen im Tanzquartier Wien, ImPulsTanz, Wiener Festwochen, WUK sowie Gastspielen im Ausland. Studium für Digitale Kunst an der Universität für angewandte Kunst; Bassist und Gründungsmitglied der Band Nifty's. Zahlreiche Konzerte in und außerhalb Österreichs.

Anna Mendelssohn

studierte Schauspiel in England am Dartington College of Arts und in Bretton Hall, School of Performing Arts. Anna arbeitet seit ihrer Rückkehr 2004 mit *toxic dreams*. Außerdem Zusammenarbeit u. a. mit David Mayaan in *Der Familientisch* sowie mit Miguel Gaspar, Cie Loulou Omer, Daniel Aschwanden, Linda Taylor, Nature Theatre of Oklahoma, Peter Verhelst (NT Ghent) und Peter Stamer. 2006 das Solo *The Poetry Shower* und 2008 gemeinsam mit Jan Machacek das Duett *outside i.*, mit Superamas in der Produktion *Empire*. Seit 2010 Eigenproduktionen wie das Solo *Cry Me a River*, *Art for a Lonely Heart*, *What* sowie *Here and Now*.

www.annamendelssohn.net

Susanne Gschwendtner Andreas Strauss

studierte Schauspiel an der EAST 15 Acting School in London. Sie spielte seither in zahlreichen Theaterproduktionen in London und UK (zuletzt *The Flood* in der Draper Hall und beim Edinburg Festival). In Wien arbeitete sie u. a. mit Alexandra Reill sowie im Werk X (*Die Räuber*). Zahlreiche Film- und Fernsehrollen im In- und Ausland (in Ö zuletzt *Der Tote am Teich* sowie *Wir sind am Leben*, R: Nikolaus Leytner; in Israel *Low Tide*, R: Daniel Mann.) Seit 2016 ist Susanne kontinuierliche Spielerin von *toxic dreams*.

Design-Studium bei Helmut Gsöllpointner an der Kunsthochschule Linz. Projekte mit stark interdisziplinärem Charakter an den Schnittstellen von öffentlich und privat, Kunst und Wirtschaft, Kunst und Forschung, Peripherie und Zentrum, Kunst und Konsum. Letzte Projekte u. a. das Lerchenfelderbad (temporäres Thermalbad) Wien, EMBEDDED ART Kunst im Rahmen der Sicherheit - Akademie der bildenden Künste Berlin, Kiosk Ausstellung Höhenrausch Linz 09, das-parkhotel 2005 + 2010, Wurstelstand mit den Wursthabern, Secession Wien, ts_001 lux mit Viktoria Tremmel - local strategies urban signs, Wien 2009, Berlin 2010; Wien 2013 + 2014; Bühnenbild für Collapsconomics, Oper von *toxic dreams* 2011; herengassenbad, cuckoo syndrom, kunstraum NÖ, Wien 2012 ; souperonne - BMW Guggenheim Lab, Berlin 2012;

flickr.com/photos/andreasstrausse/sets/

Michael Strohmann

ist Komponist und Medienkünstler. Er studierte Informatik an der TU Wien sowie Computermusik und elektronische Medien an der Universität für Musik und angewandte Kunst in Wien. Ist Bassist und Komponist der Gruppe Fuckhead, mit der er zahlreiche Konzerte und Performances im In- und Ausland absolvierte und mehrere Tonträger veröffentlichte. Konzeption von Klanginstallationen sowie von Musikreihen Neuer Musik. Michael ist fixes Ensemblemitglied von toxic dreams, er komponierte die Musik für viele Produktionen und ist auch Video- und Computerexperte der Gruppe. Preis für innovatives Kino Diagonale 04.

Yosi Wanunu

ist Regisseur und Autor, studierte Kunstgeschichte, Theater und Film in Israel, Europa und den USA. Auf seinen mehrjährigen weltweiten Arbeitsreisen trainierte er viele Spiel- und Inszenierungstechniken und -stile. Vor seinem Umzug nach Wien im Jahr 1997 lebte und arbeitete er acht Jahre lang in NYC, u. a. im BCBC, im Ohio Theatre, La Mama ETC, im Here und im Ontological-Hysteric Theatre von Richard Foreman. Er ist Mitbegründer und künstlerischer Leiter des Labels toxic dreams, mit dem er seit 1998 mehr als sechzig Eigenproduktionen realisierte (zuletzt *The Circus of Life A - Z*, *The Mechanical Paradise*, *Thomas B. or Not*, *Morton Feldman Says*). Daneben arbeitet er mit anderen freien Gruppen sowie im Auftrag von Institutionen im europäischen Raum; diverse Vorträge sowie Lehrtätigkeit im Performancebereich.



© Sandra Fockenberger

IMPRESSUM**Medieninhaber und Herausgeber:**

ImPulsTanz – Vienna International Dance Festival
Museumstraße 5/21, 1070 Wien, Austria
T +43.1.523 55 58 / F +43.1.523 55 58-9
info@impulstanz.com / www.impulstanz.com

Intendant: Karl Regensburger

Künstlerische Beratung & Biblioteca do Corpo®: Ismael Ivo
Künstlerische Leitung [8:tension]: Anne Breure / Christa Spatt / Christine Standfest / Michael Stolhofer / Rio Rutzinger

Künstlerische Leitung Workshops & Research: Rio Rutzinger**Special Projects:** Michael Stolhofer**Dramaturgie:** Chris Standfest**Abendprogramme:** Chris Standfest / Iris Raffetseder**Impulstanz sozial:**

Magdalena Stolhofer / Anna Wagner / Hanna Bauer

Finanzen: Gabriele Parapatis / Katharina Binder**Kaufmännische Beratung:**

Andreas Barth & Castellio Consulting GmbH

Organisation: Gabriel Schmidinger

Presse & PR: Joachim Kapuy / Theresa Pointner / Tatjana Okresek-Oshima / Almud Krejza

Marketing: Joachim Kapuy**New Media:** Johanna Figl**Sponsoring:**

Dorian Pearce / Magdalena Stolhofer / Anna Wagner

Künstlerisches Betriebsbüro: Magdalena Stolhofer /

Anna Wagner / Yasamin Nikseresh / Oihana Azpilaga

Workshops & Research: Ajda Es / Marina Losin**Online Redaktion:** Johanna Figl / Marina Losin**Video:** Maximilian Pramatarov**Fotografie:** Karolina Miernik / Emila Milewska**EU Projects & Scholarship Programme:**

Hanna Bauer / Katharina Binder / Rio Rutzinger
IT: Hannes Zellinger

Impulstanz Club: Alissa Horngacher**Technische Leitung:** Harald Godula & Team**Impulstanz Maître de Plaisir:** francophil & Team**Workshop Office:** Martin Brandner / Team**Koordination ATLAS und Biblioteca do Corpo®:**
Lorenza Ambrosi**Chief of Ticketing:** Ralf - I. Jonas / Gabriel Schmidinger**Gäste- und Pressekarten:** Isabel Syrek**Publikumsdienst:**

Gabriel Schmidinger / Alissa Horngacher / Team

Künstler_innenwohnungen:

Marina Losin / Joseph Rudolf / Vanja Krajnc

Spielstättengestaltung:

Maximilian Pramatarov / Nestor Kovachev

Transporte: Christoph Perl / Team**Infoservice:** Laura Fischer / Helena Hahn**Technik Arsenal:** Jakob Zellinger / Andy Tschernkowitsch / Team**Website – Creation & Supervision:**

Bernhard Nemec – www.nemec.cc

Gestaltungskonzept: Olaf Osten & Katharina Gattermann**Grafische Umsetzung:** Valerie Eccli**Print:** Druckerei Walla GmbH

ImPulsTanz wird subventioniert aus Mitteln der Kulturabteilung der Stadt Wien sowie des Bundeskanzleramts und dem Kulturprogramm der Europäischen Union.

Änderungen vorbehalten

Preis: € 2,80

Spielplan

07. JULI–27. AUGUST

JAN FABRE

STIGMATA – Actions & Performances 1976–2016
Täglich 10:00–18:00,
Donnerstag bis 21:00,
Leopold Museum

13. JULI DONNERSTAG

Jan Fabre

I am a Mistake
A new performance
21:30, Leopold Museum

14. JULI FREITAG

Michael Laub / Remote Control Productions

Fassbinder, Faust and the Animists
21:00, Akademietheater

15. JULI SAMSTAG

Liz King

Out of Life
17:30, Akademie der bildenden Künste Wien

Vernissage

Takao Kawaguchi & Dance Archive Network
Homage to Kazuo Ohno
19:30, Odeon, Eintritt frei

Compagnie Catherine Diverrès

Ô Senseï & Stance II
20:00, Odeon

Filmvorführung

Rainer Werner Fassbinder
Beware of a Holy Whore
21:30, KINO WIE NOCH NIE

15. JULI–12. AUGUST

Takao Kawaguchi

Homage to Kazuo Ohno
Zu den Vorstellungen im Odeon geöffnet
Eintritt frei

16. JULI SONNTAG

Elina Maligina

The development of interdependence
10:00–18:00, Leopold Museum

Filmvorführung

Rainer Werner Fassbinder
Beware of a Holy Whore
13:00, METRO Kinokulturhaus

Workshop Opening Lecture

«Impressions'17»
16:00, Arsenal, Eintritt frei

[8:tension] Costas Kekis, Anna Prokopová & Petr Ochvat

It beats soft in the veins
19:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Michael Laub / Remote Control Productions

Fassbinder, Faust and the Animists
21:00, Akademietheater

17. JULI MONTAG

Lisa Hinterreithner with Rotraud Kern

Do-Undo
19:00, mumok

Compagnie Catherine Diverrès

Ô Senseï & Stance II
20:00, Odeon

Michael Laub / Remote Control Productions

Fassbinder, Faust and the Animists
21:30, Akademietheater

18. JULI DIENSTAG

Elina Maligina

The development of interdependence
10:00–18:00, Leopold Museum

Jan Fabre / Troubleyn

Belgian Rules / Belgium Rules
20:00, Volkstheater

[8:tension] Costas Kekis, Anna Prokopová & Petr Ochvat

It beats soft in the veins
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

19. JULI–13. AUGUST

Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas

Re:Rosas!
Zu den Öffnungszeiten des mumok

19. JULI MITTWOCH

Doris Uhlich

Seismic Night
19:00, Odeon

Salva Sanchis

Radical Light
21:30, Akademietheater

Roland Rauschmeier with Alex Bailey

Consumption As A Cause Of Coming Into Being
23:00, Schauspielhaus

20. JULI DONNERSTAG

Jan Fabre / Troubleyn

Belgian Rules / Belgium Rules
20:00, Volkstheater

[8:tension] Claire Vivianne Sobottke

strange songs
21:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

Lisa Hinterreithner with Rotraud Kern

Do-Undo
21:00, mumok

21. JULI FREITAG

Akemi Takeya

LEMONISM Vol. 2
LEMONISM X MINIMALISM / SYMBOLISM / CUBISM / DADAISM & LEMONISM X ACTIONISM / JAPONISM
19:00, Leopold Museum

Filmvorführung
Matthew Barney, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson
Union of the North
20:15, mumok kino

Jan Fabre / Troubleyn
Belgian Rules / Belgium Rules
20:30, Volkstheater

Doris Uhlich
Seismic Night
21:30, Odeon

22. JULI SAMSTAG

[8:tension] Claire Vivianne Sobottke
strange songs
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Mathilde Monnier & La Ribot
Gustavia
21:00, Akademietheater

23. JULI SONNTAG

Filmvorführung
Matthew Barney, Erna Ómarsdóttir & Valdimar Jóhannsson
Union of the North
17:00, mumok kino

Marlene Monteiro Freitas with Andreas Merk
Jaguar
19:00, Odeon

Amanda Piña & Daniel Zimmermann / nadaproductions
WAR (Ein Kriegstanz)
21:30, Volkstheater

24. JULI MONTAG

[8:tension] Gaëtan Rusquet
As We Were Moving Ahead
Occasionally We Saw
Brief Glimpses of Beauty (in process)
18:30, Leopold Museum

[8:tension] Samira Elagoz
Cock, Cock.. Who's There?
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz

Cecilia Bengolea & François Chaignaud
DFS
21:00, Volkstheater

27. JULI DONNERSTAG

Ivo Dimchev & guests
Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Ich bin O.K. Dance Company
Getrennt-Vereint
19:30, Akademietheater

[8:tension] João dos Santos Martins & Cyriaque Villemiaux
Autointitulado
20:00, Schauspielhaus

Mark Tompkins / La Cie. I.D.A.
Le Printemps
21:30, Odeon

28.–30. JULI

IDOCDE Symposium on Contemporary Dance Education
why compromise. mind the dance
Arsenal

François Chaignaud
Думи мои / Dumy Moyi
18:00, Leopold Museum

Anne Juren
Anatomie
19:15, Kasino am Schwarzenbergplatz

Philipp Gehmacher
Die Dinge der Welt
19:30, mumok

Florentina Holzinger
Fight Club Dancehall Bolero
21:00, MuseumsQuartier Haupthof, Eintritt frei

Salva Sanchis & Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas
A Love Supreme
21:00, Volkstheater

François Chaignaud
Думи мои / Dumy Moyi
22:30, Leopold Museum



29. JULI SAMSTAG**Ivo Dimchev & guests**

Avoiding deLIFEath
16:00–24:00
mumok Hofstallung

Anne Juren

Anatomie
19:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Superamas

Vive l'Armée!
20:30, Akademietheater

[8:tension] João dos Santos Martins & Cyriaque Villemaux

Autointitulado
21:00, Schauspielhaus

Mark Tompkins / La Cie. I.D.A.

Le Printemps
22:00, Odeon

30. JULI SONNTAG**The Humane Body Symposium**

Inner Visions –
ways of seeing dance
11:00, DAS OFF THEATER
Eintritt frei

Vera Tussing

The Palm of Your Hand #2
17:00, Leopold Museum
16:00 Einführung für
Blinde und Sehbehinderte

François Chaignaud


Думи moi / Dumi Moyi

18:00, Leopold Museum

Philipp Gehmacher

Die Dinge der Welt

19:00, mumok

Simon Mayer


SunBengSitting
19:30, Kasino am

Schwarzenbergplatz

Salva Sanchis & Anne Teresa De Keersmaeker / Rosas

A Love Supreme

21:00, Volkstheater

Vera Tussing

The Palm of Your Hand #2
21:00, Leopold Museum
20:00 Einführung für
Blinde und Sehbehinderte

François Chaignaud

Думи moi / Dumi Moyi
22:30, Leopold Museum

**31. JULI MONTAG****Volmir Cordeiro**

The eye the mouth
and the rest
(Sehbehindertenfassung)
19:00, Schauspielhaus
18:00 Einführung für
Blinde und Sehbehinderte

Koffi Kôkô & Floros Floridis

THINK ABOUT ...
20:30, Akademietheater

Christian Rizzo / ICI-CCN Montpellier

ad noctum
22:00, MuseumsQuartier –
Halle G

Germaine Acogny / Mikaël Serre

Somewhere at the Beginning
21:00, Akademietheater

[8:tension] Rachael Young with Dwayne Antony

OUT
23:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

03. AUGUST DONNERSTAG**Research Project Showing****Jan Fabre Teaching Group**

I am blood - A medieval fairytale
16:30, Max Reinhardt Seminar

Mårten Spångberg

Digital Technology
18:00, Leopold Museum

Simon Mayer

SunBengSitting
19:15, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Christine Gaigg / 2nd nature

CLASH
19:30, Odeon

Wim Vandekeybus / Ultima Vez

Mockumentary of
a Contemporary Saviour
21:00, Volkstheater

Simone Augterlony & Jen Rosenblit

Everything Fits In The Room
21:00, Nordbahn-Halle beim
Wasserturm, Leystraße /
Ecke Taborstraße

Christine Gaigg / 2nd nature

CLASH
23:00, Odeon

04. AUGUST FREITAG**Simone Augterlony & Jen Rosenblit**

Everything Fits In The Room
19:00, Nordbahn-Halle beim
Wasserturm, Leystraße /
Ecke Taborstraße

Peter Pleyer

The Ponderosa Trilogy
19:00, mumok

Christian Rizzo / ICI-CCN Montpellier

ad noctum

21:00, MuseumsQuartier –
Halle G

**Mårten Spångberg**

Digital Technology
20:15, Leopold Museum

[8:tension] Rachael Young with Dwayne Antony

OUT
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

Raimund Hoghe

Lettere amorose, 1999 - 2017
22:00, Odeon

05. AUGUST SAMSTAG**Marie-Caroline Hominal**

The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00,
Leopold Museum

[8:tension]**Oneka von Schrader**

Panda Express
19:30, Schauspielhaus

Dance Contest

Rhythm is a Dancer
Hosted by Storm
20:00, Arsenal,
Eintritt frei

Dada Masilo / The Dance Factory

Swan Lake
21:00, Volkstheater

Simone Augterlony & Jen Rosenblit

Everything Fits In The Room
23:00, Nordbahn-Halle beim
Wasserturm, Leystraße /
Ecke Taborstraße

06. AUGUST SONNTAG**[8:tension]****Oneka von Schrader**

Panda Express
18:30, Schauspielhaus

[8:tension] Ola Maciejewska

BOMBYX MORI
20:00, Odeon

[8:tension] Ola Maciejewska

BOMBYX MORI
20:00, Odeon

Christine Gaigg / 2nd nature

fickt euch doch ins knie
20:00, mumok

Dada Masilo / The Dance Factory

Zusatz



Swan Lake
21:00, Volkstheater

Ian Kaler

LIVE
21:30, Akademietheater

07.–10. AUGUST**Performance Situation House**

Ehemaliges k. und k. Post- und
Telegraphenamt

07. AUGUST MONTAG**Marie-Caroline Hominal**

The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00,
Leopold Museum

Christine Gaigg / 2nd nature

fickt euch doch ins knie
19:00, mumok

Dada Masilo / The Dance Factory

Panda Express
Swan Lake
21:00, Volkstheater

**Navaridas & Deutinger**

Pontifex
21:00, Kasino am
Schwarzenbergplatz

08. AUGUST DIENSTAG**Marie-Caroline Hominal**

The Triumph of Fame
12:00–15:00 + 16:00–18:00,
Leopold Museum

Daniel Aschwanden

Goldberg 365
18:30, 48er-Tandler

Filmvorführung

Thierry De Mey
Rosas danst Rosas
21:00, mumok kino

Takao Kawaguchi

About Kazuo Ohno
21:30, Odeon

Dada Masilo / The Dance Factory

Giselle
21:00, Volkstheater

LizArt Productions & toxic dreams

THE AUDITION
For the Role of Stephen Hawking in THE THEORY OF EVERYTHING
22:30, Schauspielhaus

10. AUGUST DONNERSTAG**Doris Uhlich**

Seismic Session
18:00, Wiener Secession,
Eintritt frei

Oleg Soulimenko with Alfredo Barsuglia & Jasmin Hoffer

LOSS
19:00, Leopold Museum

Dada Masilo / The Dance Factory

Giselle
21:00, Volkstheater

**Filmvorführung**

Thierry De Mey
Rosas danst Rosas
21:00, mumok kino

Takao Kawaguchi

About Kazuo Ohno
21:30, Odeon

11.–13. AUGUST**Life Long Burning Symposium**

Crisis? What Crisis?!
Dance & Aesthetic – Dance & Labour – Dance & Politics
Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

11. AUGUST FREITAG**LizArt Productions & toxic dreams**

THE AUDITION
For the Role of Stephen Hawking in THE THEORY OF EVERYTHING
19:00, Schauspielhaus

Research Project Showing
Angela Schubot & guests
the inside is the outside
is the inside : about nothing
19:00, Probebühne Volksoper

Dada Masilo /
The Dance Factory
Giselle
21:00, Volkstheater

12. AUGUST SAMSTAG

Paara / Terence Lewis
Contemporary Dance Company
The Kamshet Project
14:00, Arsenal

Final Workshop Showing
«expressions'17»
16:00, Arsenal,
Eintritt frei

Hungry Sharks
Hidden in plain sight
18:00, Arsenal

Maria F. Scaroni
walk+talk
19:00, mumok

Ismael Ivo /
Biblioteca do Corpo®
Oxygen
20:00, Arsenal

Takao Kawaguchi
About Kazuo Ohno
21:30, Odeon

13. AUGUST SONNTAG

Doris Uhlich
Seismic Session
15:00, Wiener Secession,
Eintritt frei

Oleg Soulimenko
with Alfredo Barsuglia & Jasmin Hoffer
LOSS
18:00, Leopold Museum

[8:tension] Award Ceremony
Casinos Austria Prix Jardin d'Europe & FM4 Fan Award
Hosted by Florentina Holzinger & Dirk Stermann
19:30, Kasino am Schwarzenbergplatz
Eintritt frei mit Zählkarte

Music Album Premiere
Ivo Dimchev
Sculptures
22:00, Volkstheater

IMPULSTANZ SOZIAL

ImpulsTanz Party

Mit Sixtus Preiss & Band live (Affine Records), MOTSA & HANNA x D!ZZY
16. Juli, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

danceWEB Party

Mit Yasmo & die Klangkantine live, Patrick Pulsinger, Archie Burnett & Brahms „Bravo“ LaFortune
11. August, 22:00, Kasino am Schwarzenbergplatz

FESTIVAL LOUNGE

daily from 10pm on,
admission free
Burgtheater Vestibül
Universitätsring 2, 1010 Vienna

FM4 Friday

feat. Makossa & Sugar B, Sweet Susie, Katharina Seidler, Christian Fuchs, DJ Phekt & DJ Cut-Ex

Wednesday live'n'local

feat. Koenig, Hearts Hearts, Sketches on Duality, Tony Renaissance & The P's
Affine im Sommer

feat. Zanshin, The Reboot Joy Confession, Wandl, Cid Rim, The Clonious & Lehrl
as well as Disco Nostra, DJ Prohaska, Pezo Fox & Rawkat, Franco Forte, In Dada Social, Kristian Davidek & General Touch, Club Desirée, Sweet Heat DJ Team, Katja Schröckenstein, Roman Rauch & Moony Me, Die Migrantigen, Dark Euphoria feat. FANKS, Hedonismus Hacienda, True Dogs Show
No Shame feat. Preddy
Tendergrass, Worst Messiah, The ZEE's, ImpulsTanz artists, staff & guests on decks and many more

BUCHPRÄSENTATIONEN

Mary Overlie

*Standing In Space:
The Six Viewpoints
Theory & Practice*
16. Juli, 18:00, Arsenal
Eintritt frei

Sarah Binder, Sarah Kanawin, Simon Sailer & Florian Wagner

Tanz im Film. Das Politische in der Bewegung
25. Juli, 17:30, mumok kino

Peter Stamer, Silke Bake & Christel Weiler

*How to Collaborate?
Questioning Togetherness in the Performing Arts*
08. August, 20:00 im Rahmen von Performance Situation House, Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

Nikolaus Gansterer, Emma Cocker & Mariella Greil

Choreo-graphic Figures. Deviations from the Line
12. August, 14:30, im Rahmen von Life Long Burning Symposium, Ehemaliges k. und k. Post- und Telegraphenamt

ImpulsTanz 2017

Programmänderungen vorbehalten

IMPULSTANZ

Vienna International Dance Festival

**13 July —
13 August
2017**



With Diego Agulló, Dragana Alfirević, Daniel Aschwanden, Silke Bake, Selma Banich, Claudia Bosse, Anne Breure, Valentina Desideri, Igor Dobričić, Samira Elagoz, Katalin Erdődi, Gurur Ertem, Nikolaus Gansterer, Philipp Gehmacher, Mariella Greil, Eisa Jocson, Astrid Kaminski, Krassimira Kruschkova, Isabel Lewis, Vanessa Joan Müller, Jay Pather, Gerald Raunig, Will Rawls, Maria F. Scaroni, Angela Schubot, Mårten Spångberg, Biljana Tanurovska-Kjuravkovski, Ivana Vaseva, Rok Vever, Yosi Wanunu, Simone Willeit, Jasmina Založnik – as well as Vienna based and Festival artists, the Crisis? What Crisis?! Team – and more guests and hosts to be announced!

Crisis? What Crisis!?

**Dance & Aesthetic –
Dance & Labour – Dance & Politics**

11–13 August 2017

Ehem. k. und k. Post- und Telegraphenamt
Zollergasse 31, 1070 Wien

Regular updates at impulstanz.com + lifelongburning.eu

#Impulstanz17



BUNDESKANZLERAMT ÖSTERREICH

With the support of
the Culture Programme of the European Union



Medienpartner:



LEOPOLD
MUSEUM

IMPULSTANZ

Vienna International
Dance Festival



07.07.-27.08.2017

JAN FABRE

STIGMATA – ACTIONS &
PERFORMANCES 1976–2016

BY GERMANO CELANT

www.leopoldmuseum.org
www.impulstanz.com